

Unterweisen
Persönliche Schutzausrüstung



Tragen von Schutzhandschuhen

Arbeitshilfe für die betriebliche Unterweisung

Schutzhandschuhe – richtige Benutzung bietet Sicherheit

Fakten

Hauterkrankungen machen ca. ein Drittel der Berufskrankheiten aus. Viele Chemikalien schädigen oder zerstören die obersten Hautschichten. Lösemittel greifen die Fettschicht der Haut an, Säuren und Laugen darüber hinaus die darunter liegenden

Hautschichten. Bei geschädigter Hautbarriere können Allergene, Schmutzpartikel, Bakterien oder Pilzsporen eindringen. So können – häufig auch erst nach Jahren – Hauterkrankungen entstehen.

Tipp

Das Onlineportal zum Hand- und Hautschutz der BG ETEM bietet benutzerfreundliche und umfassende Entscheidungshilfen bei der Suche nach geeigneten

Auswahl von Schutzhandschuhen – nur das richtige Material bietet Sicherheit

Viele Chemikalien wirken schädlich auf der menschlichen Haut. Deshalb sollten bei jeglichem Umgang mit chemischen Stoffen Schutzhandschuhe getragen werden. Für das Arbeiten mit Chemikalien sind z. B. Leder-

handschuhe oder teilweise beschichtete Gewebhandschuhe ungeeignet. Hier müssen immer geeignete Chemikalienschutz-

- Schutzhandschuhen
- Hautschutzmitteln
- Hautreinigungsmitteln
- Hautpflegemitteln



Chemikalienschutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk

- Für Reinigungsarbeiten mit Chemikalien geeignet



Dünne Baumwollhandschuhe

- Bei leichter, mechanischer Beanspruchung



Einseitig beschichtete Gewebhandschuhe

- Geeignet bei mechanischer Beanspruchung, trockenem Schmutz und Stäuben



Schutzhandschuhe aus Leder und Gewebe

- Schützen die Hände z. B. bei Transportarbeiten

www.basis-bgetem.de

Hier die für den jeweiligen Arbeitsbereich geeigneten Schutzhandschuhe eintragen:

ARBEITSBEREICH

SCHUTZHANDSCHUHE



Behutsamer Umgang mit chemischen Stoffen

Werkzeuge, Bedien- und Maschinenteile sollten nicht mit Schutzhandschuhen, an denen Chemikalien haften, berührt werden. Bei unsauberem Arbeiten ist nach einiger Zeit der chemische Stoff, vor dem man sich eigentlich schützen will, auf Bedienteilen und der Maschinenoberfläche verteilt. Jeder Zugriff ohne Schutzhandschuhe bewirkt einen Kontakt mit diesen Stoffen.

Verschmutzte Bedienteile sollten aus diesem Grund sofort gereinigt werden.

Beispiel: Reinigungsarbeiten mit Lösemitteln führt man mit der einen Hand, selbstverständlich mit Schutzhandschuh, aus. Falls erforderlich, betätigt man Schalter oder Bedienteile mit der anderen Hand ohne Schutzhandschuh.

Schutzhandschuhe nach Gebrauch austrocknen lassen

Nach einer bestimmten Arbeitsdauer wird der Schutzhandschuh durch natürliches Schwitzen der Hand von innen feucht. In dem feuchten Handschuh können sich schädliche Keime, z. B. Bakterien,

vermehren und die Haut schädigen. Schutzhandschuhe sollten deshalb nach jedem Tragen so aufgehängt oder aufbewahrt werden, dass ein völliges Austrocknen, auch der Finger, möglich ist.



„Auffangrille“ bilden

Beim Arbeiten mit angehobenen Armen besteht die Gefahr, dass der chemische Stoff an den Schutzhandschuhen außen herabläuft und auf den Unterarm tropft. Ein wirksamer Schutz ist die so genannte **Auffangrille**. Sie wird gebildet, indem man die langen Stulpen der Handschuhe einige Zentimeter umschlägt.

Beschädigte Schutzhandschuhe austauschen

Schutzhandschuhe, deren Material hart oder brüchig ist oder gar Löcher oder Risse aufweist, können ihre Schutzwirkung nicht mehr einhalten. Im Gegenteil, die schädlichen Stoffe dringen in das Innere ein, verteilen sich und wirken besonders intensiv. Deshalb Schutzhandschuhe einer

täglichen Sichtkontrolle unterziehen und bei Beschädigungen sofort austauschen. Auch scheinbar unbeschädigte Handschuhe sollten – z. B. aus hygienischen Gründen – rechtzeitig gegen neue Handschuhe ausgetauscht werden.

Seite rechts: BG ETEM/Michael Zapf, Dagmar Brunk

Alle Rechte beim Herausgeber

www.bgetem.de
Webcode 14363753